



Wirtschaftsapéro für Unternehmen mit Durchblick  
Postfach 264, 4503 Solothurn

Solothurn, 03. Februar 2017

## Medienmitteilung

### Noch digitaler, noch profitabler!?

#### 8. Wirtschaftsapéro für Unternehmen mit Durchblick

**Die Agenda 21 SO, der Verein Region Thal und ihre Partnerorganisationen luden am Donnerstagabend, 2. Februar 2017, unter dem Motto „Noch digitaler, noch profitabler!?“ zum 8. Wirtschaftsapéro für Unternehmen mit Durchblick ein. Stolze 300 Gäste besuchten den Anlass in der Eventhalle der Jomos AG in Balsthal.**

Das Grusswort der Regierung überbrachte Regierungsrat Roland Fürst, gefolgt von Bruno Born, Präsident der Region Thal mit dem Grusswort aus der Region.

Die Digitalisierung schreitet weiter voran, der Wandel beschleunigt sich zunehmend und bedeutet eine grosse Chance, aber auch eine grosse Herausforderung. Was bedeutet der digitale Wandel für Unternehmen? Wie verändern sich Wirtschaft, Politik und Gesellschaft? Mit dem 8. Wirtschaftsapéro wurden den Gästen aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung Informationen mitgegeben, die ihnen dabei helfen sollen, mit dem Tempo der Digitalisierung mitzuhalten, und sie bei ihrer täglichen Arbeit unterstützen und Schritt für Schritt weiterbringen.

#### **Digitalisierung 2030**

Dr. David Bosshart, Philosoph und CEO des Gottlieb Duttweiler Instituts für Wirtschaft und Gesellschaft, setzt sich in seiner Arbeit mit der Zukunft von Konsum, gesellschaftlichem Wandel, Digitalisierung, Management und Kultur, Globalisierung und politischer Philosophie auseinander. In seinem Referat betont er die exponentielle Veränderung in unserer Welt, und unser begrenztes Wissen darüber, wie unsere Zukunft aussehen wird. Die Erwartungshaltung der Kunden sei laufend gestiegen - immer schneller, einfacher und auf persönliche Bedürfnisse abgestimmt, sollen Produkte und Dienstleistungen sein. Deshalb werde es in Zukunft für Unternehmen auch weiterhin wichtig sein, sich auf den Nutzen des Konsumenten zu fokussieren. Die Digitalisierung bringe jedoch auch grosse Fragen der Verantwortung mit sich. Wer übernimmt zum Beispiel die Verantwortung bei einem Unfall mit einem selbstfahrenden Auto? Die Macht der digitalen Welt nehme nach wie vor schnell zu und es sei wichtig, dass möglichst viele Menschen verstehen würden, wie sich die Digitalisierung entwickle, und welche Veränderungen sie mit sich bringe. Der Referent sprach auch über die Roboterisierung, die auf jeden Fall auf uns zukommen werde. Am Anfang würden Maschinen noch einfache Aufgaben (z.B. Staubsaugen) übernehmen, Schritt für Schritt würden sie aber auch anspruchsvollere Arbeiten erledigen. Da Maschinen jedoch (noch) nicht selber denken können und ihnen die Fähigkeit fehlt, in einem bestimmten Kontext handeln zu können, werden Berufe, welche Kreativität und Intuition erfordern, weiterhin gefragt sein. Eher gefährdet sieht Bosshart Stellen, die abstrakte Aufgaben ohne Bezug zu einem Kontext beinhalten. Soziale Kompetenzen, überzeugendes Auftreten und Menschlichkeit bleiben auch mit der Digitalisierung weiterhin wichtig.

Joël Luc Cachelin, Gründer und Geschäftsführer der Wissensfabrik, die als Think-Tank zu den Themen der Digitalisierung fungiert, nennt als Ziel der Digitalisierung die Vernetzung der Gesellschaft. Neben dieser zunehmenden Vernetzung der Menschen werde es in Zukunft auch möglich sein, mit Haustieren zu kommunizieren, so Cachelin. In einem weiteren Schritt würde dann auch Kommunikation zwischen Maschinen möglich. Dank dieser Vernetzung werde sich die Arbeitswelt verändern, neue Zusammenarbeiten würden entstehen und Synergien könnten genutzt werden. Die Digitalisierung führe jedoch auch dazu, dass wir uns auf sozialen Netzwerken, wie zum Beispiel Facebook, in einer „Echokammer“ bewegen – einer virtuellen Wirklichkeit, die uns mit Menschen, Unternehmen und Organisationen vernetzt, die eine ähnliche Denkweise haben wie wir. Dies führe dazu, dass wir die Fähigkeit, die Wirklichkeit von anderen zu verstehen, verlieren. Eine Gefahr der Digitalisierung sieht Chachelin in der fehlenden Teilhabe am digitalen Wandel, die zu destruktivem Widerstand führen werde. Unternehmen stehen heute vor der Herausforderung, aktiv zu bleiben oder zu werden und sich selbst neu zu denken, betont der Referent. Die Frage, welche Branchen in Zukunft erfolgreich sein werden, bleibt noch offen. Eine weitere Herausforderung sieht er im aktuellen Bildungssystem in der Schweiz, welches nicht auf neue digitale Lebensformen eingestellt sei.

Als Vertreterin aus dem Thal wurde Jenny Frey, Juristin und Anwältin, eingeladen, ein Referat über die Digitalisierung in der Automobilbranche zu halten. Frey arbeitet im elterlichen Betrieb, der Thal-Garage Frey in Aedermannsdorf als Personal Service Managerin und im Kundendienst. Das Unternehmen machte in den letzten Jahren aufgrund des digitalen Wandels eine intensive Umstrukturierung durch. Für den Erfolg des Betriebs sei jedoch weiterhin wichtig, dass sowohl digitale Kenntnisse als auch Soft Skills der Mitarbeitenden gefördert werden. Der direkte Kontakt der Mitarbeitenden zu den Kunden führe zu grosser Zufriedenheit auf beiden Seiten. Die Referentin sieht in der Digitalisierung vor allem die Chance für Unternehmen, zusammenzuarbeiten und Synergien zu nutzen.

### Fazit

Die Digitalisierung ist ein extrem breites und komplexes Thema. Sie wird zweifellos grosse Veränderungen mit sich bringen, die heute nicht genau vorhersehbar sind. Angesichts der Digitalisierung eine Kopf-in-den-Sand-Strategie anzuwenden, wäre für Unternehmen, Politik und Verwaltung jedoch verheerend. Die Entwicklung der Digitalisierung muss mit einem offenen Geist angegangen, beobachtet, im Dialog positiv beeinflusst und gelebt werden.

### Leistungen der Agenda 21 SO im Bereich Nachhaltige Entwicklung

Der Wirtschaftsapéro soll den Teilnehmenden als Diskussionsplattform für Themen im Bereich Nachhaltigkeit und Unternehmensverantwortung dienen. Die Globalisierung stellt unsere Gesellschaft vor weitreichende soziale, ökologische und ökonomische Herausforderungen. Eine zukunftsorientierte Haltung und die konstruktive Zusammenarbeit von Akteuren aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung sind nötig, um mit dem raschen Wandel unserer Zeit mithalten zu können.

Patrick Bussmann, Programmleiter der Agenda 21 SO, führte als Moderator durch den Abend. Die Geschäftsstelle unterstützt Städte und Gemeinden, Unternehmen der Wirtschaft, die kantonale Verwaltung und Organisationen in ihren Bemühungen, ihre Tätigkeiten im Hinblick auf eine Nachhaltige Entwicklung zu überprüfen und neu auszurichten.

Partnerorganisationen des Wirtschaftsapéros

- Agenda 21 SO
- Region Thal
- Industrie- und Handelsverein Thal-Gäu-Bipperamt
- Wirtschaftsförderung Kanton Solothurn
- Kantonal-Solothurnischer Gewerbeverband
- Solothurner Handelskammer
- Unternehmerinitiative Neue Energie Solothurn
- Gemeinde Balsthal
- JOMOS AG, Balsthal

Kontakt:

Wirtschaftsapéro für Unternehmen mit Durchblick

Patrick Bussmann

Postfach 264

4503 Solothurn

Telefon 032 625 00 25 | 078 635 74 76

Telefon direkt 032 625 00 20

Fax 032 628 25 28